

fluß auf die Zahl und das Auftreten verschiedener vegetativ lebender Käfer.

Besonders auffallend war das Auftreten der südlichen Art *Trichius zonatus* Germ. und der albinistischen Mutation von *Melasoma vigitipunctata* L. Letztere zeigt gewisse Gemeinsamkeit mit der durchweg hellern Färbung in allen Käfergattungen. An dieser Erscheinung kann nur die, eine etwas zu rasche Entwicklung verursachende Sonnenwärme, schuld sein.

Zusammenstellung der von mir für die weitere Umgebung Münchens neu gefundenen Käferarten:

Cicindela campestris L. var. *funestris* Strm.

„ *gallica* Brull.

„ *literata* Sülz. var. *sinuta* Panz.

Trichius zonatus Germ.

„ *zonatus* Germ. ab. *gallicus* Heer.

Melasoma vigintipunctata L. mut. *alba* Br.



Widerstandsfähigkeit vieler Insekten gegen hohe Kälte. — Es dürfte bekannt sein, daß viele Insekten einen ziemlich hohen Kältegrad vertragen können, ohne zu sterben. Wir haben seinerzeit wiederholt auf die zum Zerbrechen festgefrorenen Eulensraupen oder die Puppen von *Araschnia levana* L. hingewiesen, die allesamt beim Steigen der Temperatur tadellose Falter ergaben. In Nr. 6, 1921, bringt die „Soc. ent.“ hierzu einen interessanten Beitrag über festgefrorene Puppen des Kohlweißlings. Dort heißt es: „Bei einem Massenaufreten der *Pieris brassicae*-Raupen im Departement Vienne, da dieselben sogar die Häuser überfluteten, wurde die Resistenzfähigkeit der Puppen gegen bedeutende Kältegrade einwandfrei festgestellt. Als die Kälte eintrat, waren eine ganze Anzahl der Puppen an den Außenmauern befestigt, die nicht den geringsten Schutz boten. Es wurden — 6°, — 9°, — 12° registriert während 18 Tagen; der Boden war bis 22 cm tief gefroren, in nördlich gelegenen Teilen sogar 26 cm tief. Als Ende Februar die Temperatur wärmer wurde, war es möglich, die Puppen, die in der Höhe eines Meters an den Mauern sich befanden, zu untersuchen, und da ergab sich die erstaunliche Tatsache, daß sie sich alle als lebenskräftig erwiesen, daß ihnen also die Kälte nicht das geringste geschadet hatte. Ein an der Mauer angebrachtes Thermometer zeigte Nachttemperaturen von 10 bis 17° Kälte.“ — Sehr interessante Versuche stellte hierüber Prof. P. Bachmetjew-Sofia (Bulgarien) an, worüber in den Jahrgängen 1899 und folgenden unsers „Entomol. Jahrbuchs“ nachgelesen werden kann.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1923

Band/Volume: [1923](#)

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: [Widerstandsfähigkeit vieler Insekten gegen hohe Kälte. 129](#)